

Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Sachstandsbericht

Haupt- und Finanzausschuss
22.03.2022

Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Sachstandsbericht

1. Allgemeine Informationen
2. Bisherige Aufnahmen und Zuweisungen
3. Unterbringungskonzept
4. Sozialleistungen/medizinische Versorgung/
Bildung/Dolmetschertätigkeiten

Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Sachstandsbericht

1. Allgemeine Informationen

- Gedenkveranstaltung am 10.03.22 in Olfen
- Interkommunale Spendenhotline
- Internetauftritt
- Ankommensunterkunft in Seppenrade

Olfens Bürgermeister: „Putin hält den Westen für zahnlosen Tiger“

Olfen. Gelb und Blau leuchteten der Markt in den Farben der Ukraine. Olfen setzte am Donnerstag (10. März) ein Zeichen für den Frieden und Bürgermeister Wilhelm Sendermann fand deutliche Worte.

Die Situation in der Ukraine bewege ihn sehr, bekannte Wilhelm Sendermann zu Beginn der Friedensdemo - und der Blick auf die auf dem Markt versammelten Menschen machte deutlich: Olfens Bürgermeister ist nicht allein mit diesem Gefühl.

Minuten vorher war der beleuchtete Markt im Herzen von Olfen noch recht leer, doch dann füllte sich der Platz mehr und mehr: Familien mit Kindern waren ebenso darunter wie Senioren. Menschen mit Schildern und Kerzen in den Händen oder mit Luftballons in den Farben der Ukra-

ine. Die Polizei schätzte die Zahl der Demo-Teilnehmer auf etwa 250 Personen.

„Einsatz für Frieden lohnt jeden Moment“

Bürgermeister Sendermann zitierte in seiner Rede, wie Russlands Präsident Wladimir Putin die Welt nach dem Einmarsch seiner Armee in die Ukraine vor Einmischung warnte und rief an dessen Adresse: „Hass und Gewalt dürfen nicht gewinnen, die Kraft der Freiheit und der Demokratie ist größer!“ Der Einsatz für Frieden und Freiheit lohne sich jeden Moment und jeden Tag.

Sendermann nahm in seiner Rede aber auch Bezug auf den Zustand der Bundeswehr. „Putin hält den Westen und vor allem uns für zahnlose Tiger und deshalb geht er so vor, wie er es eben macht“, sagte der Bür-



Olfen stand am Donnerstagabend (10.3.) zusammen, setzte mit Kerzen und Luftballons in den Händen ein Zeichen gegen den Krieg.

FOTO MAGALSKI

germeister. Sendermann kritisierte zudem die deutsche Abhängigkeit von russischem Öl und Gas. Die Politiker der letzten Jahrzehnte führten das Land in diese Abhängigkeit. „Putin hat uns damit, zumindest im Moment, in der Hand.“

Sendermann fand danach wieder versöhnlichere Töne, rückte: „Unsere Herzen sind bei den Menschen in

der Ukraine.“ Die Demo-Teilnehmer verharrten nach der Rede des Bürgermeisters still, dachten in einer Schweigeminute an die Opfer des Krieges. Heiner Dieckmann vom Asylkreis Olfen dankte in seiner Rede allen Unterstützern und zitierte im Gespräch mit der Redaktion im Anschluss mit „Komme nach Olfen, wird dir ge-

holfen“ einen in der Stadt altbekannten Reim. Ein Satz, der einen wahren Kern habe, so der Dieckmann. Die Bevölkerung in Olfen sei sehr sozial und tue etwas für andere, nicht immer an der großen Glocke, oft mehr im Privaten.

Peace-Zeichen aus leuchtenden Kerzen

Die Hilfe habe es möglich gemacht, den ersten Menschen aus der Ukraine schnell zu helfen: „Wer Spenden noch abgeben möchte, sollte im Vorfeld bei der Kleiderkammer nach dem aktuellen Bedarf fragen“, so aber Dieckmanns Bitte.

In der Mitte des Marktplatzes stellten die Teilnehmer der Friedensdemo zum Schluss ihre Kerzen zum Peace-Zeichen zusammen - ein leuchtendes Signal für den Frieden. DM

Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Sachstandsbericht

Ukraine-Hilfe - Kreis Coesfeld x »Ukrainehilfe der Kommunalen F x +

https://www.gut-fuer-das-westmuensterland.de/projects/106713

122
Spenden bisher

16.194 €
fehlen noch

Jetzt spenden

Du hast einen Gutschein?

✓ Du erhältst eine Spendenbescheinigung vom Spendenempfänger betterplace (gut.org gAG).
100 % werden weitergespendet

SPENDENAKTION

Ukrainehilfe der Kommunalen Familie im Kreis Coesfeld

Ein Hilfsprojekt von: Kreis Coesfeld, Coesfeld
Projektort: Coesfeld, Deutschland – Angelegt am: 2. März 2022

06:27
21.03.2022

Kreis richtet im St. Josefshaus „Ankommenseinrichtung“ für Ukraine-Flüchtlinge ein

Menschen sollen zur Ruhe kommen



Das St. Josefshaus in Seppenrade wird vom Kreis Coesfeld ab der kommenden Woche als „Ankommenseinrichtung“ für Flüchtlinge aus der Ukraine genutzt. Lüdinghausens Bürgermeister Ansgar Mertens (rundes Bild l.) hält das Objekt dafür für bestens geeignet. Betrieben wird die Einrichtung vom DRK mit ihrem Kreisvorsitzenden Christoph Schlütermann (rundes Bild r.). Bereits am Montag hat die Feuerwehr Betten in dem Haus aufgebaut.

Foto: DRK/Telewest/Arbeitskreis

Von Peter Werth

SEPPENRADE. Geschäftiges Treiben vermeldeten Spaziergänger am Montagabend rund um das St. Josefshaus in Seppenrade. Kräfte der beiden Löschzüge der Seppenrader und Lüdinghausener Feuerwehr waren dort im Einsatz.

Dabei galt es allerdings nicht, einen Brand zu löschen, vielmehr waren die Wehrleute damit beschäftigt, im ehemaligen Kloster der Franziskanerinnen Betten aufzubauen. Denn es breitet sich ein ganz anderer Sturm in Europa: Der Krieg in der Ukraine hat Millionen von Menschen zu Flüchtlingen werden lassen. Und diese stranden nicht zuletzt auch im Kreis Coesfeld.

Nach am Montag habe die Bürgermeisterkonferenz gemeinsam mit dem Landrat

beschlossen, das St. Josefshaus zu einer „Ankommenseinrichtung“ für Geflüchtete aus der Ukraine zu machen, erklärte Bürgermeister Ansgar Mertens gegenüber den Westfälischen Nachrichten. Ab der kommenden Woche sollen dort bis zu 250 Menschen Unterschlupf finden, bis sie auf die verschiedenen

neuen Kommunen des Kreises verteilt werden können. Der Kreis werde das Objekt von den neuen Eigentümern – der Agullon Immobilien GmbH – anmieten.

„Mein Wunsch war es immer, dass diese Menschen nicht in einer Turnhalle unterkommen müssen“, betont Mertens. Das ehemalige Kloster eigne sich daher bestens. Dort stünden Räumlichkeiten mit jeweils eigenen sanitären Anlagen zur

Verfügung. Das komme den Bedürfnissen der Flüchtlinge – zumeist Mütter mit Kindern – entgegen. Und: „Das Objekt ist in einem Top-Zustand.“ Dort sollte den Menschen aus dem vom Krieg betroffenen Land Zeit gegeben werden, um anzukommen und zur Ruhe zu kommen. „Wir wollen dafür eine gute Atmosphäre schaffen“, sagt Mertens.

Für den Betrieb der neuen Einrichtung wird der DRK-Kreisverband zuständig sein. Dessen Vorsitzender Christoph Schlütermann kann auf die vielfach gemachten Erfahrungen auf dem Feld der Betreuung geflüchteter Menschen verweisen. Waren dessen Kräfte doch schon im Jahr 2015 in Seppenrade aktiv bei der Betreuung der unbegleiteten Jugendlichen vornehmlich aus



Afghanistan und Syrien.

Dennoch seien die Herausforderungen aktuell doch noch andere, erklärt Schlütermann: „Wir wissen nicht, wann wie viele Menschen

kommen.“ Zudem müsse ja auch erst noch entsprechendes Personal rekrutiert werden. Für den Betrieb seien alles in allem etwa 50 Kräfte in den verschiedenen Bereichen nötig. Das reiche von der Betreuung der Flüchtlinge über die Essensausgabe bis hin zum Reinigungspersonal. Es müsse in drei Schichten gearbeitet werden. Aber: „Wir wer-

den mit unseren Aufgaben wachsen.“ Gebraucht würden „Menschen, die ein Gefühl für traumatisierte Menschen haben, die empathisch sind.“

Mit Blick auf die Betreuung der jugendlichen Bürgerkriegs-Flüchtlinge seit 2015 ist der DRK-Vorsitzende überzeugt: „Seppenrade hat sich wunderbar bewährt.“ Dabei verweist er unter anderem auf den AV-Vertina und dessen Bereitschaft, Kinder- und Jugendliche sportlich zu integrieren. Schlütermann will auch Mertens seinen einmal mehr auf das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement im Rausdorf. Er rechne mit „großer Solidarität“, sagt der Bürgermeister.



Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Sachstandsbericht

2. Bisherige Aufnahmen und Zuweisungen

- Private Aufnahmen: 21 Personen, davon 8 Minderjährige (zwischen 2-17 Jahre alt)
- Zuweisungen durch das Land: 9 Personen, davon 1 Minderjährige (16 Jahre alt) und 4 erwachsene Männer aus Bangladesch, die bisher in der Ukraine gelebt haben

Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Sachstandsbericht

3. Unterbringungskonzept

- Zahlreiche Wohnungsangebote aus der Bevölkerung:
- 20 Angebote über die Mitnutzung von Zimmern
- 16 Angebote über Wohnungen
- In den kommunalen Unterkünften sind begrenzt Kapazitäten verfügbar

Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Sachstandsbericht

3. Unterbringungskonzept

- Ziel: (vorerst nur) Anmietung von Wohnungen
- 4 Wohnungen wurden bereits angemietet und 10 Personen dort untergebracht
- In den kommunalen Flüchtlingsunterkünften sind weitere Zuweisungen u.a. aus Afghanistan unterzubringen

Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Sachstandsbericht

4. Sozialleistungen/medizinische Versorgung/ Bildung/Dolmetschertätigkeit

- Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) inkl. Krankenhilfe
- Lt. SchulG NRW sind zugewiesene Kinder/Jugendliche schulpflichtig und werden sowohl im Bereich der Primarstufe als auch der Sekundarstufe I wohnnah an Schulen aufgenommen
- Beschulung in der Sekundarstufe II an einem Berufskolleg mit einer internationalen Förderklasse

Krieg in der Ukraine und seine Folgen

Sachstandsbericht

4. Sozialleistungen/medizinische Versorgung/ Bildung/Dolmetschertätigkeit

- Anspruch auf Betreuung in einer Kita bzw. Kindertagespflege nach den Vorschriften des SGB VIII
- Die Stadtverwaltung verfügt über Mitarbeiter, die sowohl russisch als auch ukrainisch sprechen. Dolmetscherangebote kommen auch aus der Bevölkerung. Daneben verfügt das Kommunale Integrationszentrum (KI) über einen Dolmetscherpool.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**